

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 46

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bei
5000...
einer
Erkältung, hilft nur ein
Solis
HEIZKISSEN
NEUE REDUZIERTER PREISE VON 21.- BIS 32.- FR.



Mussgold
unübertroffen!
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.

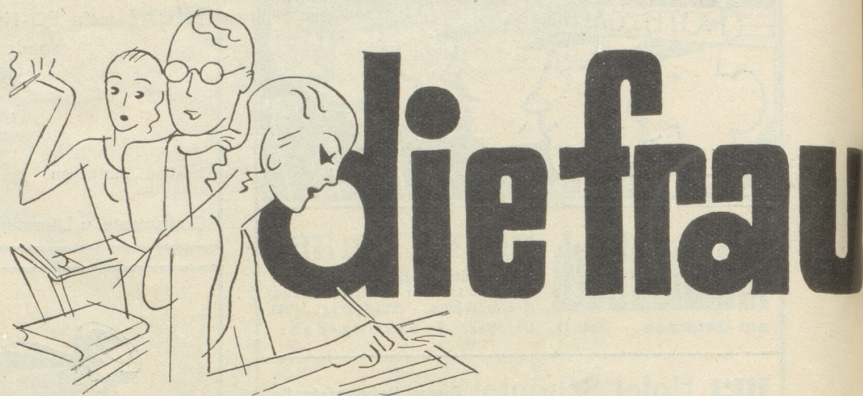
Über 500000 im Gebrauch!
Haarfärbekamm

ges. gesch. Marke „Hoffera“
färbt graues oder rotes Haar
echt blond, braun oder
schwarz. — Völlig unschäd-
lich. — Jahrelang brauchbar.
Diskrete Zusage.
Preis Fr. 7.50 per Nachnahme.
NAVITAS, Müllheim 25
(Thurgau)




**Petrol-
Gas-
Heizöfen**

ohne Docht, ohne Geruch,
mit Sicherheitsgehäuse,
grösste Heizkraft bei klein-
stem Petrolverbrauch, bequem
transportabel.
Prima Referenzen von langjäh-
rigen Besitzern.
Verlangen Sie Prospekt N gra-
tis und franko.
**Huber & Furrer
Sulz-Winterthur**
(Bahnhof Attikon)



Die Schwäche für das zarte Geschlecht

Ein guter Psychologe muss je-
ner Gerold O. auf alle Fälle ge-
wesen sein. Sonst wäre er nicht
auf diese Idee gekommen.

Stellen Sie sich vor:

Sie gehen spazieren und wer-
den plötzlich von einem hässli-
chen und geckenhaft gekleideten
Herrn angesprochen. Statt aller
Antwort geben Sie dem Manne
natürlich bloss einen vernichten-
den Blick, aber der fällt nicht tot
um, der spricht weiter, drängt
sich auf, lässt sich nicht abweisen,
was tun Sie da? Sie blicken sich
suchend nach Hilfe um, und rich-
tig: Jener elegante Herr dort er-
kennt auf den ersten Blick ihre
Verlegenheit. Er eilt herbei ...
schaut das Ekel scharf an, gibt
ihm eine schallende Ohrfeige und
erlaubt sich höflich, Ihnen seinen
bescheidenen Schutz anzubieten
... und ... was tun Sie jetzt? ...
Selbstverständlich geben Sie nun
auch ihrerseits dem Gentleman
eine schallende Ohrfeige und sa-
gen: Den Kniff kenne ich!

Dass Sie damit die einzig rich-
tige Handlungsweise gewählt ha-
ben, bestätigt Ihnen der Prozess
des Reisebegleiters Lowell Cross
gegen seinen Brotgeber, den Mil-
lionärssohn Gerald O. Wegen

fristloser Entlassung klagt Cross
auf Auszahlung eines Jahresge-
halts von 12,000 Dollars. Der Ver-
trag ging auf ein Jahr und ver-
pflichtete Cross, in geckenhafter
Kleidung durch die Strassen zu
promenieren, hübsche Damen zu
belästigen und so dem heldischen
Gerald O. Gelegenheit zu geben,
den galanten und schneidigen Be-
schützer zu spielen.

Leider gibt der Prozess über
die Zahl der Erfolge dieses prak-
tischen Helden keinen Aufschluss.
Lediglich der letzte und kritische
Fall ist näher aufgeführt und der
war insofern für den tapferen
Gerald unglücklich, als sich die
Dame jede Einmischung von sei-
ner Seite verbat, da ihr das Ekel
gefiel. (Der Geschmack der Frauen
ist eben unberechenbar.) Aber
immerhin, so ganz stiess sie den
jungen Gentleman doch nicht von
sich. Sie nahm ihm sein Geld ab
und gab es Cross. Als Gerald das
merkte, wurde er mit Recht wü-
tend und entliess Cross. Der hat
sich nun mit seiner Verehrerin
verlobt und wartet nur auf die
12,000 Dollars, um zu heiraten.

Die Geschichte hat leider keine
Fortsetzung. Das schwache Ge-
schlecht aber wird aus dem
Exempel die Lehre ziehen und
seine Schwäche für das starke
Geschlecht künftig von keinem

Ein neues Kleid für ein paar Franken!

Wenn Sie Ihr Kleid bei uns chemisch reinigen lassen, wird es wieder wie neu. Wir färben
Kleider in allen gewünschten Farben und liefern schwarz zu färbende Trauerkleider in
zwei Tagen. — Preisliste und Auskunfterteilung gratis. — Adresse für Postsendungen:

Große Färberei Murten A.G., Murten



Gerald mehr missbrauchen lassen. So erweist dieser Gentleman letzten Endes doch wenigstens den Männern noch einen echten Dienst: Er heilt die Dame von Ritteraberglauben, und entbindet uns damit der heldischen Verpflichtung. Drum seien wir ihm dankbar

H. Rex

Das Unerhörte

Tillo telephonierte zu Milka: «Hallo! Sie, Milka? Hören Sie, das ist ein fader Nachmittag heute! Ich möchte etwas Unerhörtes tun!»

«Machen Sie mir einen Heiratsantrag!»

«Was wäre daran so unerhört?»

«Eben, dass er unerhört bliebe!»

«Na, na ... Das werden wir noch sehen!»

«Reden Sie nicht so drohend daher. Uebrigens: Wozu rufen Sie mich eigentlich an? Es war so mollig im Boudoir, und jetzt muss ich hier im schlecht geheizten Vorzimmer stehen und meine Ohren anstrengen.»

«Ich werde Sie mit meinen Worten wärmen, Milka. Wann heiraten wir?»

«Fünf Minuten vor Weltuntergang.»

«Warum gerade fünf Minuten vorher?»

«Weil jede weitere Minute die

berühmte «Ernüchterung» bringt. Und die soll mir der Weltuntergang ersparen.»

«Ich stehe dafür ein, dass ich Sie nicht ernüchtern würde.»

«Eingebildet sind Sie gerade genug.»

«Stimmt. Die Frauen haben mich verwöhnt.»

«Wie viele waren es denn?»

«Das möchte ich Ihnen als Ihr Teegast erzählen. Darf ich in zwanzig Minuten kommen?»

«In dreissig, bitte.»

«Warum verlängern Sie meine Qual um zehn Minuten?»

«Weil ich gerade dabei bin, mich zu schminken und erst mit einem Auge fertig bin. Eine Frau, die nur ein Auge schwarz untermalt hat, sieht aus, als hätte sie beim Boxen etwas abbekommen. Mit zwei geschminkten Augen aber ist sie bereit, es mit Aphrodite selbst aufzunehmen.»

«Das heisst, Sie wollen mir gefallen.»

«Ja, heute nachmittag.»

«Also: in dreissig Minuten!»

«In dreissig Minuten. Schluss.»

Tillo betritt das Haus, in dem Milka wohnt. Er klingelt dem Portier.

«Fahren Sie den Lift in den zweiten Stock, zu Fräulein Milka Bebus.»

«Das Fräulein ist schon in aller Frühe zu einem eintägigen Ausflug abgereist.»

«Wie? Unmöglich! Ich habe vor neunundzwanzig Minuten mit ihr telephonierte.»

«Mein Herr, das ist vollkommen ausgeschlossen. Nur ihr Bruder ist zu Hause.»

«Der ältere?»

«Nein, der fünfzehnjährige, der mit der komischen Mädchenstimme!»

Wilhelmine Baltinester

Eptinger

DIENT DER GESUNDHEIT

SIX MADUN

der elektrische Staubsauger

ist geräuschlos und radiofortungsfrei

Schweizerfabrikat — Zwei Jahre Garantie

Six Madun-Werke
Rud. Schmidlin & Cie.
Sissach

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins in guten Qualitäten bemustern wir Ihnen auf Verlangen bereitwilligst und franko in reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise

Tuchfabrik Schild ^A/_G Bern

Für geschwollene Beine, Füsse u. schwache Selenke
Kumpfenstrümpfe
fertig u. nach Mass
Beinbinden
Umstandsgürtel
Leibbinden
für alle Zwecke

Gummihaus Johannsen
Rennweg 39 Zürich 1
Verlangen Sie unseren Gratskatalog Nr. 13

Rheumatisch Veranlagte!
Beugen Sie durch die Rnir-
patrone dem Leiden vor.
Die Rnirpatrone ist eine
einmalige Anschaffung
und hält unbegrenzt.
Ausführliche Prospekte
durch
die Alleinversteiler
Zürich 14 · Postfach 26

Abonniert den Nebelspalter

